

Samstag, 09. Dezember 2018 Zum Fußball des Riesen Timpetu

Länge: 10km - Höchster Punkt: 256m - Tiefster Punkt: 184m
Einfache Wanderung, tauglich für Straßenschuhe
Treffpunkt: 10:00 Uhr Kreissparkasse Stieldorf
Start & Ziel: Sportplatz Wachtberg-Berkum, Fraunhoferstraße 15

Start und Ziel ist das größte Radom der Welt. Der im Radom gelegene Parabolspiegel hat einen Durchmesser von 34 Metern und wiegt 240 Tonnen. Das Radom ist eingezäunt und kann nicht betreten werden, aber ringsum lässt es sich schön wandern. Die helle Kugel ist weithin sichtbar und wird liebevoll auch als Fußball des Riesen Timpetu bezeichnet. Direkt gegenüber gibt es Parkplätze und einen geheimnisvollen Wald. Wir folgen dem Weg und spazieren Richtung Domsteinbruch. Direkt am Rathaus der Gemeinde Wachtberg sehen wir einen naturnahen Schaugarten. Nun geht es zum Stumpeberg (230m). Hier wurden ebenfalls Steine gebrochen und man erhält einen Einblick in einen erloschenen Vulkanschlot. Und auch der Fernblick überzeugt mit schöner Sicht über die Vulkanlandschaft des Drachenfelder Ländchens. Oberhalb von Burg Odenhausen – einer privat bewohnten mittelalterlichen Burg, die im 16. Jahrhundert im Renaissance-Stil ausgebaut wurde – kommen wir zurück zum Wachtberg.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:

www.rehaktiv-gesundheitssport.de



Familienwandern mit dem Re(h)aktiv:

Als geborene Abenteurer und Forscher sind Kinder begeisterte Wanderer. Neugierig und voller Enthusiasmus erobern sie fast jedes Gelände und zeigen dabei oft eine bemerkenswerte Ausdauer – viel mehr als manche Eltern vermuten würden.

Auf dem Weg ist endlich einmal richtig Zeit füreinander.

Manche Eltern lernen ihre Kinder ganz anders kennen als im Alltag. Man redet über Dinge, über die man sonst nicht spricht und manches sonst eher bockig oder verschlossen erscheinende Kind öffnet sich plötzlich. So schweißt der gemeinsame Wandererfolg nicht nur zusammen, er führt zusammen mit der „Entschleunigung“ oft auch zu einem stärker wertschätzenden und fröhlicheren Umgang miteinander.

Rehaktiv e.V.
Am Wiesenhang 3
53639 Königswinter
kontakt@rehaktiv-gesundheitssport.de
www.rehaktiv-gesundheitssport.de



Das Wandern ist des Pleeser's Lust ...
Juni - Dezember 2018

Sonntag, 17. Juni 2018 Vom Mondorfer Hafen zur Siegfähre

Länge: 12km – Dauer: ca. 3,5 Std.
Treffpunkt: 10:00 Uhr Kreissparkasse Stieldorf
Start & Ziel: Fähre Niederkassel-Mondorf

Am heutigen Vormittag erkunden wir die Siegmündung vom Mondorfer Hafen bis zur Siegfähre auf beiden Seiten. Wir erleben sie in Aktion - Deutschlands einzige und älteste Einmannfähre. Nicht nur die Wässer von Rhein und Sieg, sondern auch bewirtschaftete und bewaldete Flächen werden unsere Schritte begleiten. Auf den Wiesen und im Gestrüpp entdecken wir einige uralte und verwilderte Apfelbäume. Breite Kiesbänke mit Silberweiden- und Korbweidengebüschen sowie wechselreiche Rohrglanzgrasröhrichte finden wir im Mündungsbereich am Rheinufer.

Sonntag, 01. Juli 2018 Durch das idyllische Kasbachtal auf die Linzer Höhen

Treffpunkt: 10:00 Uhr – Kreissparkasse Stieldorf
Start & Ziel: Bürgerhaus Kasbach-Ohlenberg, Kasbachtalstraße 56

Die Tour ist 10,4 km lang und hat gut 500hm, die zunächst hinauf und dann (fast) nur noch hinab führen, ist aber locker in 3 Stunden zu schaffen. Vom Parkplatz am Bürgerhaus in Kasbach geht es erst kurz durch den Ort hinauf um dann zunächst auf Asphalt und später auf Forstwegen ins Kasbachtal zu gelangen. Die Passagen durch die beiden Täler führen auf naturnahen Wegen, die nach starken Regenfällen allerdings matschig sein können. Diese Abschnitte sind sehr idyllisch und die Bäche sorgen für Kurzweil. Plötzlich jedoch entdecken wir ein veritables, in dieser Mächtigkeit an diesem Ort überraschendes Viadukt, auf der die Kasbachtalbahn die ersten Höhenmeter vom Rhein auf die Höhe gewinnt.

Samstag, 21. Juli 2018

Monrepos & Brombeerschenke (Nachholwanderung)

Treffpunkt: Parkplatz Kreissparkasse Königswinter-Stieldorf - **Start & Ziel:** Brombeerschenke, Hof Haselberg, 56567 Leutesdorf - **Schwierigkeitstyp:** mittel - **Wegtyp:** 15 km langer Rundweg **Höhendifferenz:** 244m - **Dauer:** ca. 4,5 Stunden.

Von der Brombeerschenke führt der Weg nach Osten und trifft am Hösterbach auf den Rheinsteig. Ab hier folgt die Tour ein Stück dem Rheinsteig. Nach passieren der Brücke über den Buchbach geht es auf einen kleinen Anstieg in Richtung Segendorf. Weiter in Richtung Norden trifft die Tour wieder auf den Rheinsteig bis zum Schloß Monrepos. Der ehemalige fürstliche Witwensitz liegt auf einer malerischen Anhöhe über der Stadt Neuwied am Rande des Westerwalds inmitten ausgedehnter Wälder. Weiter geht es ein Stück auf dem Rheinhöhenweg (rechte Rheinseite) nach Westen bis zur Christianhütte. Nach passieren der Hütte geht's an nach Süden zum Jakobshof. Und von hier ist es nur noch ein kleiner Abstieg zur Brombeerschenke. Auf der Rheinhöhe über Leutesdorf im Naturpark Rhein-Westerwald (272 m ü. NN.) mit Blick auf Neuwied, Andernach, Koblenz und Umgebung liegt dieses wunderbare Ausflugslokal, in dem wir einkehren werden.

Sonntag, 09. September 2018

Altes Bett – Neue Heimat – Der Mäanderweg

Treffen: 09:00 Uhr Kreissparkasse Stieldorf
Start & Ziel: Park & Ride Schladern

**Wir fahren mit dem ÖPNV ab Hennef Bahnhof:
S12 -> Au (Sieg) oder RE9 -> Siegen bis Bahnhof Schladern**

Ein Bahnhof wie ein Schloss, eine imposante Burgruine mit wechselvoller Geschichte, herrliche Ausblicke auf einen Altarm der Sieg, in dem seltene Pflanzen und Tiere eine neue Heimat gefunden haben, und der größte Wasserfall Nordrhein-Westfalens. Auf dem rund 10 km langen Mäanderweg bieten sich drei Stunden lang etliche Höhepunkte. 162 Höhenmeter werden überwunden. Der Bau der Bahnlinie veränderte den Lauf der Sieg. Als direkte Folge entstand das heutige Naturschutzgebiet Krummauel. Die ehemaligen Siegschleifen östlich von Dattenfeld und südlich von Dreisel sind hingegen ein Ergebnis einer dynamischen Verlagerung des Flusslaufs im Laufe der Erdgeschichte. Der Altarm der Sieg beherbergt mit seinen Erlenbruchwäldern, Röhrichten und Wasserflächen viele seltene Tier- und Pflanzenarten.

Sonntag, 14. Oktober 2018

Sonntagsspaziergang im Neuglücker Wäldchen

7,5km – 2,5 Std.

Treffpunkt: 10:00 Uhr Kreissparkasse Stieldorf

Start & Ziel: Wanderparkplatz Neuglück in KW-Bennerscheid



Ideal für Familien!

Auf zugewucherten und schmalen Pfaden bzw. Reitwegen geht es heute durch den ruhigen und lichtdurchfluteten Neuglücker Wald. Die Wege sind teilweise sehr feucht und matschig, deshalb sind feste Schuhe zu empfehlen. Kurz vor Schluss sind die "Reste" eines Ringwalls zu entdecken. Eine kurze Tour durch eine weitgehend unberührte Natur, die ihre Reize hat. Reizvoll ist diese Wanderung, da sie uns auf kleinem Raum durch verschiedene Wald-Vegetationsformen führt. Zu Beginn der sandbodentypische Kiefernwald, danach eine klassische, aber sehr alte Fichten-Monokultur und schließlich im weiten Tal des Dollenbachs der hier heimische Buchenmischwald. Das Gebiet ist in vergangener Zeit bergbaulich genutzt worden, Spuren davon sind in der Topographie des Waldes immer noch sichtbar.

Samstag, 17. November 2018

Durch das Düwelsarschbachtal zum Oberpleiser Hügelland

Treffpunkt, Start & Ziel: 09 Uhr – Thomasberg,
Parkplatz Obere Straße / Am Limperichsberg
Streckenlänge: 13km – 4 Stunden Wanderzeit

Diese landschaftlich sehr interessante und abwechslungsreiche Wandertour führt über Waldwege und Feldwege durch Täler, Wälder und über Wiesen zu mehreren Ortsteilen, über abgelegene und ruhige Asphaltstraßen, im Bergbereich des Oberpleiser Hügellandes. Start ist in Königswinter-Thomasberg, auf dem Parkplatz der Stadtverwaltung. Von dort aus halten wir uns vorbei an Pferdeweiden bis zum Einstieg in den Wald am Rothberg. Vorbei an dem Pferdehof am Sonnenberger Lädchen erreichen wir das Teufelsarschbachtal, auch genannt "Düwelsarschbachtal". In Schleifen und moderaten Anstiegen erreichen wir die Kapelle am Hartenberg, die sich wegen des sehr schönen Ausblickes für eine Pause anbietet. Von dort aus geht es ins Oberpleiser Tal, wo wir die Orte Wahlfeld, Weiler, Hartenfels und Bellinghausen auf schmalen und ruhigen Wegen durchwandern. Durch Thomasberg geht es über abgelegene Talwege zurück zum Ausgangspunkt und Ende dieser Tour.